

Hinweise für Rezensentinnen und Rezensenten

Die Redaktion bittet Sie um Beiträge, kann aber keine Haftung für Ihre Typoskripte übernehmen. Schicken Sie Ihre Texte bitte per Mail oder, falls notwendig, auf Diskette (unter Angabe des benutzten Textverarbeitungsprogramms) und fügen einen Ausdruck bei. Um die Redaktionsarbeit zu erleichtern, bitten wir Sie, in bezug auf die Gestaltung Ihrer Rezension folgende Hinweise zu beachten:

Typoskript: 30 Zeilen pro Seite, 50 Anschläge pro Zeile, anderthalbzeiliger Abstand

Rand: links: ca. 2,5 cm, rechts: ca. 5 cm (für Korrekturzeichen)

Beispiele für die Titelei

Parry, Christoph; Platen, Edgar (Hrsg.):

Grenzen der Fiktionalität und der Erinnerung. München: iudicium, 2007 (Autobiographisches Schreiben in der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur 2). – ISBN 978-3-89129-191-7. 344 Seiten, € 32,—

Wicke, Rainer E.:

Grenzüberschreitungen. Der Einsatz von Musik, Fotos und Kunstbildern im Deutsch-als-Fremdsprache-Unterricht in Schule und Fortbildung. München: iudicium, 2000. – ISBN 978-3-89129-628-8. 204 Seiten, € 18,50

Die ISBN-Nummer unbedingt angeben! (Bitte denken Sie an Besteller im Ausland!)

Hervorhebungen: Hervorzuhebende Textstellen sind zu unterstreichen. Alle Abbildungen (Zeichnungen, Tabellen, kopierte Darstellungen) sollten, sofern sie nicht in digitalisierter Form geliefert werden können, reprofähig sein.

Gliederungen: Gliederungen sind in arabischen Zahlen nach dem Dezimalsystem vorzunehmen.

Zitate

Inhaltliche Fußnoten werden im Text durch Hochstellung arabischer Ziffern ohne Klammern gekennzeichnet, Literaturverweise im Text wie folgt: »wie Müller (1982: 15) sagte, ...«; Literaturangaben werden am Ende zusammengefasst, *nicht* in den Fußnoten. Bitte zitieren Sie nach folgenden Mustern (DIN 1505, Teil 2):

Forster, Jürgen: *Kurzprosa als Spiegel der Wirklichkeit: Didaktische Analysen und Reflexionen von Texten von Aichinger, Bichsel, Musil, Meckel, Böll, Biermann.* Bad Honnef am Rhein: E. Keimer, 1980.

Zumbrock, Helmut: »Der Stellenwert von Landeskunde in der Hochschulausbildung künftiger Fremdsprachenlehrer«, *Bielefelder Beiträge zur Sprachlehrforschung* 1 (1981), 58–73.

Jeder Titel eines Autors wird getrennt aufgeführt.

Korrekturregeln

Die Rechtschreibung basiert auf dem amtlichen Regelwerk, das ab 1. August 2007 in Kraft ist. Im Übrigen bitten wir Sie, auf die vielen ausländischen Leser Rücksicht zu nehmen und entsprechend verständlich und sprachlich korrekt zu schreiben.

Die Redaktion behält sich vor, ein Manuskript mit der Bitte um Überarbeitung zurückzusenden oder nicht für den Druck freizugeben.